

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Stadtroda 2008

Auch im Jahr 2008 gab es wieder viel zu tun für die Mannschaft der Freieilligen Feuerwehr der Stadt Stadtroda .Um eine 100 % Einsatzleistung zu erreichen, sind feste Rahmenbedingungen für die Mannschaft notwendig. Aus diesem Grund gab es einige Veranstaltungen, die nicht den allgemeinen Einsatz – und Ausbildungsbetrieb berühren. So gab es im vergangenen Jahr regelmäßige „ Orga – Sitzungen in denen die Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr und des Vereins zusammen saßen, um über allgemeine Tages – bzw. Verwaltungsgeschäfte der städtischen Einrichtung Feuerwehr zu beraten und abzustimmen.

Bei der derzeitigen Entwicklung der Personalstruktur wird auch bedacht, das im Moment mit dieser Mannschaft eine erfolgreiche Abwicklung im Sinne des Brandschutzes und der Hilfeleistung gewährleistet werden kann, aber es folgen auch Jahre in denen die so genannten „ALTEN „den Schritt in den Ruhestand gehen werden.

Mitarbeitermotivation gehört heute zu den Kernfragen der Führungsmannschaft.

Begonnen beim Feuerwehranwärter bis hin zu den Führungskräften ist ein „Miteinander“ ein wichtiger Grund für einen funktionierenden Dienstbetrieb. Frust und Missmut soll mit Hilfe des Vereins durch Kameradschaftsveranstaltungen entgegengewirkt werden. Hier steckt die Umsetzung noch in den „Kinderschuhen“ Für kreative Vorschläge hat der Vereinsvorstand aber auch die Leitung der Feuerwehr immer ein offenes Ohr.

Einen hohen Stand an gut ausgebildeten Feuerwehrdienstleistenden zu halten, ist unser oberstes Gebot. Die auf uns zukommenden Aufgaben hier weiter aufzulisten, würde wohl den Rahmen des Berichtes sprengen. Wir werden uns bemühen, weiterhin zum Wohle unserer Mitbürger zu arbeiten.

Nun aber zum eigentlichen Thema unserer Feuerwehrarbeit aus dem Jahr 2008.

Im vergangenen Jahr hat die Feuerwehr der Stadt Stadtroda 98 Mitglieder. Davon gehören 5 Frauen und 53 Männer zur Einsatzabteilung. Im Berichtszeitraum verließen zwei Kameraden, aus beruflichen und privaten

Gründen unsere Wehr, zwei wurden wiederum neu aufgenommen. Die Jugendfeuerwehr besteht derzeit aus 28 Mitgliedern, hier gibt es im Moment keine Neuaufnahme in die Einsatzabteilung.

Ein Mitglied der Jugendfeuerwehr nimmt derzeit am Truppmannlehrgang im Rahmen der Kreisausbildung teil. Wir wünschen ihm an dieser Stelle viel Erfolg beim Ablegen der erforderlichen Prüfung.

Die Alters- und Ehrenabteilung ist bedauernswerter Weise auf 12 zusammengeschrumpft. (unsere verstorbenen Kameraden, genannt bereits am Anfang zur Totenehrung) Wir werden sie in ewiger Erinnerung behalten und ihre „ Ideale „ weiterführen.

Im Jahr 2008 haben 76 Kameradinnen und Kameraden an den Ausbildungen und Diensten teilgenommen. Einbezogen habe ich hier die Kameraden der Ortsteilfeuerwehr Gernewitz mit 13 Kameraden und die Feuerwehr Laasdorf.

Zusammengefasst sind wir im Jahr 2008 zu 144 Einsätzen gerufen worden. (im Jahr 2007 waren es 176 x / 2006=198 x) Obwohl es weniger Einsätze waren wie in den vorangegangenen Jahren, verlängerte sich die Einsatzzeit durchschnittlich auf, 1,08h (2007 = 1,03 h)

Die Ursache hierfür liegt in der Schwere der Unfälle. (z.B. BAB 4 3x LKW/ Bilanz, Schwerverletzte, Tote) Laut statistischer Berechnung kamen 195 Fahrzeuge mit einer zurückgelegten Kilometerzahl von 1409 km zum Einsatz.

So nun möchte ich mein Zahlenspiel beenden und einiges zu den Einsätzen im Jahr 2008 berichten.

Es gab: (-/+ aus 2007)

15 Brandeinsätze - 2
59 Hilfeleistungen -40
11 Dienste +1
38 Übungen/Ausbildung +4
21 Fehllarme +5

Zu den Fehllarmen:

- ⇒ 13 x Asklepios /
- ⇒ 1 x Amtsgericht
- ⇒ 1 x DRK Seniorenheim
- ⇒ 1 x Fair Hotel Jena

⇒ 4 x Fachschule für Agrarwirtschaft (1x Schule/3x Wohnheim)

Zur Statistik gehören auch die so genannten „Sondereinsätze“.

- Teilnahme im Rahmen der Kreisausbildung für TM und TF
- Die Bereitstellung der Technik zu den jeweiligen Ausbildungsorten im Saale- Holzland- Kreis (insgesamt kommen wir hier auf 17 Sondereinsätze)

Mit einer Gesamteinsatzzeit aller Mitglieder von 3053,21 h liegen wir trotz weniger Einsätze höher wie im Jahr 2007 (2634,00 h).

Wie bereits an anderer Stelle im Bericht erwähnt, liegt dies an der zunehmenden Schwere der Einsätze, unsere Arbeit wird nicht einfacher sondern zunehmend schwieriger.

Die persönliche Verarbeitung einiger Einsätze ist nicht für jeden gleich, deshalb ist eine Aufarbeitung der gesehenen Bilder, eine der wichtigsten Aufgaben im Nachhinein. Ein Grundsatz ist es, jedem dafür so viel Zeit zu geben wie er benötigt und wenn erforderlich auch für eine Zeit aus dem Einsatzgeschehen zu nehmen.

Wir brauchen auch immer Kameradinnen oder Kameraden, die sich auf andere Art und Weise nützlich machen, sei es um Aufräumarbeiten oder die Versorgung zu übernehmen oder sich um Beteiligte kümmern, die ihre Wohnung z.B. bei einem Brandeinsatz verlassen müssen, oder Unverletzte Kinder/Erwachsene oder auch Tiere betreuen, bis es eine entsprechende Lösung gibt. An dieser Stelle auch ein großes Lob an diese Kameradinnen und Kameraden, die ohne Worte und selbstverständlich, in so manchem Einsatz diese Aufgaben übernommen haben. Das Leitungsteam weiß dies sehr zu schätzen.

Eine hervorragende Arbeit wird auch im Bereich der Jugendfeuerwehr geleistet.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, den Kameraden zu danken, die neben ihren Aufgaben im aktiven Feuerwehrdienst sich noch um die Ausbildung der Mitglieder der Jugendfeuerwehr kümmern. Sie übernehmen hier eine sehr Verantwortungsreiche Aufgabe. Ich kann mir vorstellen, dass es nicht immer so einfach ist eine so quirlige Gruppe im Zaum zu halten, aber die Ergebnisse der vollbrachten Leistungen zeigen, dass ihr eine sehr gute Arbeit leistet. Kamerad Fickler wird später noch ausführlicher über dieses Thema berichten.

Was wäre die Feuerwehr ohne ihren Verein. Ohne finanzieller Unterstützung durch unseren Verein, würden wir wohl manchmal leer

ausgehen oder Verhungern. An dieser Stelle einen riesigen Dank an den Verein, der uns in jeglicher Richtung unterstützt hat.

Zu einem festen Bestandteil unserer Wehr ist die Alters und Ehrenabteilung in den Reihen der Aktiven Einsatzkräfte geworden. Sie nehmen zum großen Teil aktiv am Dienstgeschehen teil, sei es bei Schulungen oder auch in der Ausbildung. Ein Dank geht stellvertretend an Kamerad Helmut Straub der als Verbindungsmann zu allen Kontakt hält und so die Zusammenarbeit mit allen ermöglicht.

In unseren Schulungen festigten wir die Grundlagen der Einsatztaktik, der Unfallverhütungsvorschriften, dem Atemschutz, technischer Hilfeleistungen, und Erste Hilfe, um hier nur einige zu nennen.

Theorie ist wichtig, um Handlungsabläufe zu zeigen, zu schulen oder zu festigen.

Eine gute Übung war hier der Neubau der Asklepiosklinik, (der Maßregelvollzug.) Nach zwei theoretischen Schulungen erfolgte die Praxis, eine Einsatzübung. Generell möchte ich mich an dieser Stelle auch bei der Leitung der Klinik für ihre Zusammenarbeit im Bereich Brandschutz bedanken.

Sie hat immer ein offenes Ohr, wenn es um Übungen in Objekten der Klinikanlage geht oder auch ein Operativ taktisches Studium durchgeführt werden soll.

Um Praxis und Theorie ging es auch zum „Tag der 112“. Hier haben wir, das meinen wir, an Qualität zugelegt. Leider war der Zuspruch der Bevölkerung nicht so zahlreich. Schade, hätte man doch auch hier viel dazulernen können.

An dieser Stelle möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Presse, Frau Carola Frindert, bedanken. So gelingt es uns doch die Verbindung zur Bevölkerung zu halten und das Interesse an unserer Arbeit bei dem Einen oder Anderen zu wecken. Missverständnisse und Unmut konnten so auch schon beseitigt werden.

Ein gutes Zusammenspiel besteht auch mit den Nachbarwehren. Besonders Laasdorf hat sich im letzten Jahr wieder an unseren Schulungen beteiligt. Manchmal schon unheimlich, wenn zur Ausbildung mehr Kameraden von Laasdorf, wie aus den eigenen Reihen da sind. Rene, du hast deine Truppe gut im Griff.

Ein gutes Verhältnis besteht auch zu den Kameradinnen und Kameraden aus Tröbnitz. Wir können ganz beruhigt mal einen Tag nicht am Ort sein, sie übernehmen unsere Aufgaben zu 100%. Gemeinsam wurden Ausbildungen an der Landesfeuerweherschule organisiert. Hier konnten beide Wehren ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen. Danke Frank, nimm bitte diesen Dank auch an alle Kameraden nach Tröbnitz mit.

Auch unsere Ortsteilfeuerwehr Gernewitz ist bei verschiedenen Einsätzen(wie z.B. Ölspur/BMA, Wohnungsbränden)zur Unterstützung mit vor Ort. Unseren Dank für eure Arbeit, an den WF Kamerad Ingolf Klee.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Kameradinnen und Kameraden der Stützpunktwehr Hermsdorf. Sie sind immer bereit, in besonderen Situationen zu helfen. Heute zu unserer Jahreshauptversammlung übernimmt Hermsdorf unseren Ausrückebereich. auf der BAB. Für uns selbstverständlich, dass wir am 30.01.09 für Hermsdorf den Ausrückebereich der BAB übernehmen, denn dann findet dort die eigene Jahreshauptversammlung statt.

Das gute Zusammenspiel zwischen den einzelnen Wehren kam auch in der Großübung im Reichenbacher Gewerbebetrieb zum Ausdruck. Die Notwendigkeit eines einheitlichen Ausbildungsplanes im Saale-Holzland-Kreis konnte hier verdeutlicht werden.

Werte Anwesende, es gibt viel aus der Feuerwehrarbeit zu berichten, ein Jahr kann sehr lang sein, da kommt einiges zusammen. Ich glaube, ihnen einen guten Einblick gegeben zu haben und möchte das Thema an dieser Stelle erst einmal beenden.

Bevor ich nun zu einigen Einsätzen im Jahr 2008 komme, möchte ich mich an meine Kameradinnen und Kameraden wenden. Ich würde mir im Jahr 2009 eine Steigerung der Dienstbeteiligungen für Schulungen und Ausbildung wünschen. Auch an einem pünktlichen Erscheinen liegt sehr viel. Das akademische Viertel kann ruhig mal ausfallen. Ihr wisst, wer im Einsatz übt, übt zu spät. Ich möchte euch auch bitten, mehr Beachtung eurer persönlichen Schutzausrüstung und der uns anvertrauten Technik zu widmen, auch an uns geht immerwieder der Appell sparsam mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln umzugehen.

Nun wie bereits angekündigt zu einigen Einsätzen.

* Brandeinsätze : 15x

keine Angst, auf alle möchte ich hier nicht eingehen

- ! 10.01.08 Wohnheim Agrarschule Burgblick (BMA)
mutwillig oder Kopflös, wie kann man alle Herdplatten anstellen und brennbares Material darauf stehen lassen!? Keiner war es
- ! 03.02.08 Hotel Hammermühle, Brand im Vorzimmer zum Wellnissbereich, kleine Teelichter sind ja schön romantisch, aber mit einer brennbaren Faltrolle am Fenster? (Deko-Artikel)
- ! 04.02/09.02/20.02/08.12.08, brennender LKW auf der BAB
- ! 06.11.08 Wohn und Geschäftshaus Str.des Friedens 11 / Alarmierung 0.26 Uhr, mit der Meldung verqualmtes Treppenhaus, vermutlich Brand in der ersten Etage, Personen im Dachgeschoss / 0.31 Uhr mit LF16/12 /TLF 16/25 /DL 23/12 vor Ort sehr schnell wurde erkannt, dass Hilfe hier von Nöten war eine Nachalarmierung folgte für Stadtroda und den Wehren Tröbnitz/Gernewitz/Laasdorf, alle sofort zur Stelle (Umsichtigkeit, Zuverlässigkeit) Innenangriff und Anleiterbereitschaft wurden zeitgleich durchgeführt, so konnten Mutter und Kind sowohl auch die beiden Katzen über die Drehleiter gerettet werden für das gute Zusammenspiel der Wehren ein besonderes Dankeschön, Dank auch an unseren Einsatzleiter, der durch sein ruhiges und besonnenes Vorgehen immer wieder überzeugte (Ursache Brandstiftung, keine Täter bis zum Zeitpunkt, MDR Kripolive hat am 28.12.2008 darüber berichtet.)
- ! zum Abschluss noch / wieder Wohnheim Agrarschule/ gleicher Ort/ gleicher Grund, nur wurde das Feuer bereits selbst durch Mitbewohner gelöscht

Bei diesem Objekt hat sich die vor 2 Jahren, in den frühen Morgenstunden angesetzte Übung, echt gelohnt. Alle sind raus und warten gespannt was da so passiert.

Werter Bürgermeister, die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Stadtroda war im Jahr 2008 stets Einsatzbereit und qualitativ gut ausgerüstet.

Gemäß unserer gesetzlichen Grundlage, dem Thür. Brand- und Katastrophenschutzgesetz, der Thür. Feuerwehr – Organisationsverordnung (z.Zt. in der Neufassung) sowie der Satzung über die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Stadtroda, sind wir dem Brand- und Katastrophenschutz in unserem Zuständigkeitsbereich im vollen Umfang nachgekommen.

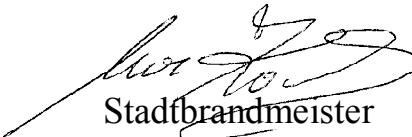
Jeder, der die Meinung vertritt, dass wir unsere Arbeit nicht Ordnungsgemäß ausführen oder dem wir Grund geben, sich über uns zu beschweren, kann sich gern selbst davon überzeugen und sich, als neues Mitglied bei uns anmelden, um sich an unserer Tätigkeit zu beteiligen.

Zum Schluss möchte ich noch ein ganz besonderes Dankeschön an unsere Familien schicken, die immer wieder Verständnis für unser uneigennütziges Handeln aufbringen und sich auch so manchmal um uns Sorgen machen, uns jedoch stets in unserem Handeln unterstützen.

In diesem Sinne :

„ Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr “

Stadtroda den, 24.01.2009


Stadtbrandmeister

Schlussworte

An dieser Stelle möchte ich unsere diesjährige Jahreshauptversammlung beenden, gemeinsam werden wir das neue Jahr, mit seinen Aufgaben und Herausforderungen die es uns bietet angehen.

Bereits im Jahr 2010 sind 5 Jahre vergangen und die Wahl des neuen Feuerwehrausschusses steht auf der Tagesordnung. Bis dahin haben wir noch einiges zu tun. So zum Beispiel die Gespräche zur Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen, Erneuerung von Technik und Geräten und nicht zu letzt die Vorbereitung unserer Jahrfeier für das Jahr 2012.

Ich bedanke mich bei euch allen, für eure Einsatzbereitschaft, auch wenn die Zusammenarbeit nicht immer einfach war. Jeder von euch, egal in welcher Stellung, oder Rang, ist ein Bestandteil dieser Feuerwehr.

Gemeinsames Handeln macht uns stark, lasst uns weiterhin gemeinsam handeln, um so unser Ziel zu verfolgen, stets hoch motiviert zu unserem und zum Schutze unserer Mitmenschen da zu sein.

Für das nun folgende gemütliche Beisammensein wünsche ich Guten Hunger, gute Unterhaltung und fröhliche Geselligkeit.

Selbstverständlich und nicht zu vergessen sind unsere fleißigen Helfer (die netten Damen im Hintergrund) heute wieder an unserer Seite und sorgen für einen Reibungslosen Ablauf in der Versorgung.

DANKE

Worte für Neuaufnahmen / Auszeichnungen / Beförderungen / Berufungen

Meine Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradinnen, Feuerwehrkameraden,

heute werden offiziell und mit Handschlag des Bürgermeister Herr Kramer
als Feuerwehrmannanwärter aufgenommen:

Kameraden: Raik Schäfer aus Stadtroda
Andreas Tischner aus Hainbücht

Berufungen erhalten:

Kameraden: Marko Müller > Maschinist für Löschfahrzeuge
Markus König > Maschinist im Rahmen der
Jugendfeuerwehrarbeit